

Leipzig, vom 10.12.00 bis 25.02.01

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Neo Rauch

Randgebiet



Leipzig, am / Samstag / 09.12.00 / um 19.00 Uhr

Neo Rauch

Randgebiete

Einführung: Klaus Werner

Neo NEO oder das Einmannspiel.

Die bisher umfassendste Ausstellung des Malers wird in Leipzig, München und Zürich gezeigt. Weniger das Millennium hat uns zu dieser Offerte getrieben, als die energetischen Lektionen, die er sich selbst zugemutet und seinem Freundeskreis in den letzten Jahren vorgespielt hat. Kein Schweiß ist ihm zuviel. Es geht bergauf: Rauch eilt von Erfolg zu Erfolg – zwischen durch leise lächelnd, daß ihn der Coup eines die Malerei rehabilitierenden Bildersturms als Schwungrad der Traditionen nun doch in der internationalen Szene gelistet hat.

Den Dank an die Leipziger Akademie, an der er das ›Scheitel-Ziehen‹ gelernt hat, läßt Rauch nie aus. Der Abschied von ihr war jedoch unmißverständlich. Seine Interventionen kamen eher von Farbe und Form als von der Frage, warum das Welttheater immer nachgespielt und der Künstler sein Opfer werden muß. Beckmann hatte bereits alles gesagt und sich zum Glück nicht verplaudert.

Rauch kennt den abdominalen Rausch seiner einstigen Gefährten, das Hochfahren der Körpergefühle in den Achtzigern. Zu viel Energie war in den Wind geschrieben, meinte er später. Die Antwort aus den Neunzigern lautete: »Keine Erklärungen mehr«.

Nie waren seine Farben so klar, die Räume so hell, die Kompositionen so selbstverständlich wie in diesen Jahren. Als verdeckter Ermittler sät er – irgendwo zwischen Moder und Moderne – an den Wurzeln jener Mechanik, die angeblich Mann und Frau, Mensch und Gesellschaft, Natur und Technik nach den Regeln der Vernunft zusammenhält: Nichtern fügt er die abgetrennten Teile zusammen und formuliert die Gelenke neu. Der Regisseur, der die Elemente dieses Spieles zirkulieren läßt, heißt kalkulierter Zufall. Am Ende bleibt immer ein ästhetisches Gelände zurück, eine Strategie des Arbeitswillens und der schönen Entspannung, ein perfekt geformtes Bild ohne handwerkliche Verfehlungen, ein Randgebiet für sehbarer jenseits der Mitte wuchert unberrscht wie ein Myzellum im Untergrund. Sie entscheidet über Anfang und Ende. Wenn der Maler auf Katastrophen anspielt, werden eher Ungeschick und Zufall zitiert. Sein

Phantom für Größe und Tragik sieht anders aus: Die Schönheit einer Kanone, die elementare Form eines Kreuzers, wie sie Sohn Leonhard in seine Spielformen integriert.

Das ultimative ›Signet‹ der Ausstellung ist übrigens der Körper eines Hundes mit Menschengesicht. Rauch gibt ihm den Namen ›HIRT‹, ein Hybrid als leuchtendes Objekt. Bild im Bild zahlreicher Malereien. Über 40 Werke aus den Neunzigern geleiten Sie durch die beiden Etagen des Hauses.

Neo Rauch steht an einem Höhepunkt: Seine Strategie wird ›Weitermachen‹ heißen. Wir laden Sie ein dabei zu sein und heißen Sie herzlich willkommen. Zur Eröffnung liegt ein umfangreicher Katalog vor mit über 80 Farbabbildungen, Textbeiträgen von Hubertus von Arnimlunxen, Harald Kunde, Bernhart Schwenk und Thomas Wagner und einem Lesearchiv.

Unser Dank gilt in besonderem Maße der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig für die finanzielle Förderung des Projektes. Neben dem Leipzig Marriott Hotel, den Galerien EIGEN + ART [Berlin/Leipzig] und Zwirner [New York] hat auch der Künstler selbst einen großen Anteil am Zustandekommen dieser Schau. Nicht zuletzt sei den zahlreichen Leihgebern gedankt, die mit ihrer spontanen und großzügigen Zustimmung die Ausleihe über einen so langen Zeitraum und über drei Stationen möglich machen. Daß wir nicht um die Häuser in München und Zürich buhlen mußten, war weniger dem organisatorischen Talent der Galerie, sondern dem Ruf Neo Rauchs zu verdanken.

Ich darf Sie, verehrte Kollegen und Freunde unseres Hauses, sehr herzlich zur Verrissage am 9. Dezember um 19.00 Uhr einladen. Es ist mir eine besondere Anliegen, Ihnen bei dieser Gelegenheit Frau Barbara Steiner als designierte Direktorin der Galerie vorzustellen. Im übrigen werden wir diese letzte Ausstellung im Jahr 2000 in der gewohnten Art des Hauses feiern.

Nicht zuletzt erlauben Sie mir einen ganz persönlichen Dank Ihnen allen zu übermitteln, die in den zweieinhalb Jahren seit Gründung des Hauses durch Basuch, Interesse und Spenden dem vitalen Podium der jungen Generation höchste Aufmerksamkeit erwiesen haben.

Klaus Werner im Namen des Teams

Mit freundlicher Unterstützung durch:	 <p>Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig</p>	 <p>LEIPZIG Marriott HOTEL</p> <p>Galerie EIGEN + ART Berlin/Leipzig David Zwirner Gallery, New York</p>
---------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Öffentliche Führungen / Leipzig, am / Samstag und Sonntag / um 15.00 / und nach Vereinbarung

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 11, 04107 Leipzig

Fon 0341-140 81 0	Öffnungszeiten
Fax 0341-140 81 11	Di./Mi./Fr 13.00 – 17.00 Uhr
E-mail office@galerie-leipzig.org	Do 13.00 – 20.00 Uhr
Internet http://galerie-leipzig.org	Sa/So 11.00 – 18.00 Uhr

Leipzig, am / Samstag / 09.12.00 / von 17.00 bis 21.00 Uhr

Rundgang

Galerie André Kermer, Tark Ihmels: »Stecker3«, 09.12.00 bis 19.01.01, Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Fr 14.00 - 18.00 Uhr, Sa 11.00 - 15.00 Uhr
Galerie Kleindienst, Frank Wahle: »Neue Arbeiten«, 09.12.00 bis 19.01.01, Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Fr 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Galerie EIGEN + ART, Neo Rauch, 09.12.00 bis 24.02.01, Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Fr 12.00 - 16.00 Uhr, Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Dogenhaus, Peter Krauskopf, 09.12.00 bis 19.01.01, Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Fr 12.00 - 17.00 Uhr, Sa 11.00 - 14.00 Uhr

Leipzig, am / Donnerstag / 14.12.00 / um 19.00 Uhr

Rüdiger Bittner / Bielefeld

Bilder sprechen

oft nicht

Vortrag im Rahmen der Reihe »Kunst-Philosophie« in Zusammenarbeit mit dem Projekt Kunst-Kommunikation und dem Institut für Philosophie.
Rüdiger Bittner, Professor für Philosophie in Bielefeld, hat in der Vergangenheit an verschiedenen Universitäten in Deutschland und den USA gelehrt. Zu seinen Spezialgebieten zählen Moralphilosophie, Handlungstheorie, politische Philosophie und Ästhetik. Der Vortrag »Bilder sprechen oft nicht« handelt davon, ob es sinnvoll ist, Bilder, besonders solche der zeitgenössischen Kunst, als Mittelungen zu verstehen; und wenn nicht, wie dann.

Leipzig, im Dezember

Förderkreis

Der Dezember ist auch unabhängig von allen Traditionen der optimale Zeitpunkt zum Erwerb oder zum Verschenken einer Förderkreis-Mitgliedskarte. Wer in den letzten Tagen des alten Jahres vorsorgt, hat vom ersten Januar an freien Eintritt zu allen Veranstaltungen, erhält Ermäßigung auf Kataloge und Editionen, Einladungen zu Reisen und kann kostenlos unsere gut sortierte Bibliothek nutzen. Mitgliedschaften in den Formaten S, M, L, XL, unter Telefon: 0341 14 08 10 oder direkt in der Galerie.

Leipzig, am / Freitag / 19.01.01 / um 19.00 Uhr

Barbara Steiner

stellt sich vor

Barbara Steiner wird neue Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Sie wird ihr Amt zum 1. April 2001 antreten und bereits von Januar 2001 an programmgestaltend mitarbeiten. Die gebürtige Österreicherin war nach ihrem Studium der Kunstgeschichte in Wien von 1984 bis 1989 als freiberufliche Kuratorin tätig, u.a. 1993/94 im Kunstverein Hamburg. Steiner war 1997/98 Leiterin des Kunstverein in Ludwigsburg. Seit 1999 ist sie Geschäftsführerin des Kunstvereins in Wolfsburg. Vor kurzem übernahm sie eine Associate Professorship an der Akademie der Bildenden Künste in Kopenhagen [Dänemark].
In einem Vortrag wird Barbara Steiner einige Überlegungen zur künftigen Programmatik der Galerie für Zeitgenössische Kunst vorstellen. Im anschließenden Gespräch gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Leipzig, am / Samstag / 03.03.01 / um 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

LocalMotion

Aus politischer, ökonomischer und künstlerischer Perspektive werden verschiedene Aspekte des Lokalen untersucht und vorgestellt.

Kuratiert von: Alexander Koch, Tilo Schulz und Stefanie Sembill